

Nachfolgender Artikel wurde veröffentlicht im

Lauterbacher Anzeiger

am: 21.09.16

„Es läuft gut“

PAKT 160 Kinder sind für „Betreuung am Eichberg“ angemeldet

Von Claudia Kempf

LAUTERBACH. Im Juni dieses Jahres war er offiziell von Hessens Kultusminister Professor Alexander Lorz in der Lauterbacher Eichbergsschule besiegelt worden, seit dem neuen Schuljahr gilt er an der Lauterbacher Grundschule und darüber hinaus noch an den Grundschulen von Schlitz, Alsfeld und Homberg: der Pakt für den Nachmittag, der ein verlässliches und integriertes Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 17 Uhr bietet. In der Lauterbacher Grundschule firmiert das neue Betreuungsangebot unter „Betreuung am Eichberg“, bei dem Schule, Stadt und Kreis kooperieren. Eng eingebunden

sind im Konzept neben Lehrerinnen und Lehrern der Schule auch sechs ehemalige Hort-Erzieherinnen, die in der Frühbetreuung, beim Mittagessen und in der Nachmittagsbetreuung arbeiten.

160 Kinder sind für die „Betreuung am Eichberg“ angemeldet, zwischen 95 und 120 Kinder essen jeden Mittag im ehemaligen Hortgebäude gegenüber der Grundschule.

Geliefert wird das Mittagessen vom BZL, das auch bereits sämtliche städtischen Kindertagesstätten mit warmen Mahlzeiten versorgt.

„Es läuft gut“, resümiert Eichbergsschulleiter Karl Bick nach den ersten drei Wochen. Größere Anlaufschwierigkeiten habe es keine gegeben. Wie viel organisatorische Arbeit seitens der Schule und der übrigen Beteiligten hinter dem Konzept steckt, lässt sich erahnen. Auch Edith Becker, die ehemalige Hortleiterin, ist positiv gestimmt: „Wir haben die Feuerprobe bestanden“, sagt sie. Die Abläufe funktionieren.

» Wir haben die Feuerprobe bestanden. «

Edith Becker

Besser als zu nächst gedacht. Auch beim täglichen Mittagessen läuft bei den Essensausgaben alles rund. Auch bei den ganz Kleinen, die Hand in Hand in der Schlange warten, bis sie mit ihrem Tablett an der Reihe sind. Sie wissen, was sie zu tun haben, und sind stolz, dass sie sich in der „Mensa“ schon richtig gut auskennen. „Auch das Transportieren der Teller in den Essensraum funktioniert“, freut sich Edith Becker und lobt die Kinder immer wieder

für ihr „geschicktes Balancieren“, bei dem nur ganz selten mal etwas schiefeht.

In zwei Schichten wird im Erdgeschoss des ehemaligen Kinderhortes zu Mittag gegessen. Nach der fünften Stunde kommen die Kinder der ersten und zweiten Klassen, nach der sechsten Stunde die Dritt- und Viertklässler. Anschließend können die Kinder Hausaufgaben machen, an zahlreichen AGs teilnehmen oder auch frei spielen. Für die beiden unteren Jahrgänge stehen dafür Räume im Schulgebäude zur Verfügung, für die Dritt- und Viertklässler Räume im ehemaligen Hortgebäude.

Nicht vergleichbar ist das neue Betreuungsangebot mit der Atmosphäre und Zuwendung, die im städtischen Kinderhort geherrscht hatten. Dennoch sollen feste Bezugspersonen für die einzelnen Jahrgänge für eine gewisse Kontinuität und eine vertraute Umgebung sorgen.

Nachfolgender Artikel wurde veröffentlicht im

Lauterbacher Anzeiger

am: 21.09.16

- 2 -



Essensausgabe für die Lauterbacher Eichbergsschüler im ehemaligen Gruppenraum des städtischen Kinderhortes: Auch die ganz Kleinen kommen mit dem Handling ihrer Tablettts gut klar.

Foto: Kempf